

169/75 1673<sup>1</sup> Januar 17., Luzern

## Schreiben von Giovanni Michele Leonardi an Beat Jakob I. Zurlauben betreffend den Handel zwischen Savoyen und den reformierten und katholischen Orten der Eidgenossenschaft

**B** Leonardi<sup>2</sup> bittet Ritter und Statthalter Zurlauben<sup>3</sup> in Zug in Beantwortung von dessen Brief vom 14. Januar inständig um eine rasche Mitteilung, was die Zürcher, Berner und Genfer gegenüber den Gesandten der anderen Kantone sowie dem Ambassadors von Frankreich<sup>4</sup> vertreten werden<sup>5</sup> – und bittet auch um die Mitteilung der Antworten der Gesandten und des Ambassadors. Er zählt sehr auf die Aufrichtigkeit Zurlaubens, mehr als auf diejenige anderer Personen. Leonardi meint, dass es sich lohnt, wenn die beiden Kantone<sup>6</sup> sowie die anderen Kantone<sup>7</sup> auf die Briefe antworten,<sup>8</sup> welche die Verbündeten<sup>9</sup> mit ihrer königlichen Hoheit<sup>10</sup> gewechselt haben, da die Worte der Gesandten in Solothurn abgeändert oder verneint werden können, was bei einem Schreiben nicht möglich ist, ohne damit die verbündeten Kantone, die königliche Hoheit sowie das Vermittlungsangebot des französischen Ambassadors zu beleidigen. Leonardi geht davon aus, dass es für Stadt und Kanton Zug sowie die anderen fünf Verbündeten nützlich ist, wenn sie gemeinsam oder getrennt ihrer königlichen Hoheit<sup>11</sup> schreiben, dass sie aufgrund der Wertschätzung für ihr Bündnis und ihrer Verpflichtung aufgrund des Friedens von 1656<sup>12</sup> einen starken Beschluss gegen die Unterstützung Genfs durch die Berner gefasst haben, weil diese den Frieden bedroht und die Schweiz in Uneinigkeit führt – dies, sofern keine Vermittlung durch den Ambassadors gemäss Befehl des Königs<sup>13</sup> zustande kommt. Leonardi bittet Zurlauben, einen entsprechenden Brief auf Französisch oder Italienisch in die Wege zu leiten – und falls er auf Deutsch geschrieben wird, ihm eine Abschrift davon zu schicken. In einem Nachsatz bittet Leonardi, die Sache geheim zu halten.<sup>14</sup>

---

<sup>1</sup> Im Original «1672». Datierung aufgrund von Zurlaubiana AH 169/77.

---

<sup>2</sup> Giovanni Michele Leonardi, Ambassador Savoyens.

---

<sup>3</sup> Beat Jakob I. Zurlauben.

---

<sup>4</sup> Melchior de Harod de Senevas, Marquis de Saint-Romain, der sich als Vermittler in dem Handel anbot.

---

<sup>5</sup> Gemeint ist die vom 18. bis 20. Januar 1673 in Solothurn stattfindende Tagsatzung der XIII Orte, s. EA VI 1, 867 (Nr. 557) sowie die gleichzeitig stattfindende Konferenz der reformierten Orte, s. ebenda 869 (Nr. 558).

---

<sup>6</sup> Gemeint sind Zürich und Bern.

---

<sup>7</sup> Gemeint sind Glarus, Basel, Solothurn, Schaffhausen und Appenzell.

---

<sup>8</sup> Siehe EA VI 1, 865e.

---

<sup>9</sup> Gemeint sind die katholischen Orte.

---

<sup>10</sup> Karl Emanuel II., Herzog von Savoyen.

---

<sup>11</sup> Karl Emanuel II., Herzog von Savoyen.

---

<sup>12</sup> Vermutlich Anspielung auf die Vermittlertätigkeit des savoyischen Ambassadors Benoît II Cize, Baron de Grésy, im Villmergerkrieg, s. etwa Zurlaubiana AH 137/154 Pt. 164.

---

<sup>13</sup> Ludwig XIV., König von Frankreich.

---

<sup>14</sup> Dieser Nachsatz ist von anderer Hand zusätzlich auf Deutsch übersetzt.

---

AH 169, Bl. 91-92 • Bl. 92<sup>v</sup> nur Adresse und Siegel.  
Original, in italienischer Sprache.

---